

Gegen die Mutter angetreten

Von Julia Kunze, 23.09.08, 18:14h

Das Boulodrome war Schauplatz der Damen-Pétanque-Meisterschaften. 170 Spielerinnen waren angereist. Die Teams aus NRW hatten den größten Erfolg.



Vize-Weltmeisterin Daniela Thelen räumte bei den Pétanque-Meisterschaften den Titel der deutschen Meisterin ab. (Bild: Kunze)

Vize-Weltmeisterin Daniela Thelen räumte bei den Pétanque-Meisterschaften den Titel der deutschen Meisterin ab. (Bild: Kunze)

Euskirchen „Die jungen Spieler sind die guten Spieler“, schmunzelte Tom Bodenheim, einer der Organisatoren der 6. Deutschen Pétanque Meisterschaft Triplette Frauen am Wochenende. Und er lag mit seiner Einschätzung richtig: Die Siegergruppe NRW 1 mit den Spielerinnen Daniela Thelen aus Essen, Ilda Brahm aus Langen und Carolin Birkmeyer aus Münster gehörten zu den jüngsten Teilnehmerinnen des Wettbewerbs.

170 Boule-Spielerinnen aus zehn Landesverbänden waren zur Deutschen Meisterschaft ins Euskirchenener Boulodrome an der Erftaue angereist.

Mit 16 Startplätzen hatte Baden-Württemberg die meisten Teilnehmerinnen am Start, der Landesverband Thüringen stellte nur eine Mannschaft. Am erfolgreichsten konnten sich aber die Teams aus Nordrhein-Westfalen behaupten: Von zwölf Startplätzen konnten drei ins Halbfinale einziehen. Besonders spannend war das Halbfinalspiel von NRW 1 gegen NRW 8: Dort behauptete sich Vizeweltmeisterin Daniela Thelen gegen ihre Mutter Angelika Thelen, die mit ihren Teamkolleginnen Anna Lazaridis und Martina Hermann später auf den dritten Platz landete. Deutsche Vizemeisterinnen wurden die Frauen von Hessen 1 mit Nicole Schulz, Natascha Sieling und Simone Seitz.

Nach der Aufwärmrunde am Freitag konnten die rund 300 Zuschauer am Samstag und Sonntag die Spiele der A- und B-Gruppen verfolgen. „Gespielt wird zuerst in einem Pool von vier Mannschaften“, erklärte Tom Bodenheim, zweiter Vorsitzender des Euskirchener Boule-Vereins, „die ersten zwei Teams kommen in die A-Gruppe, die anderen spielen in der B-Gruppe, im Sparschwein-Cup. Schirmherr Bürgermeister Uwe Friedel hatte den ersten Platz des „Sparschwein-Cups“ mit 100 Euro dotiert.

Zehnjähriges Bestehen

Pünktlich zu ihrem zehnjährigen Bestehen gelang es dem 98er Cru Classé Euskirchen, zum ersten Mal eine deutsche Meisterschaft der Triplette Frauen nach Westdeutschland zu holen. „Es macht uns richtig stolz, in diesem Jahr die besten Triplette-Pétanque-Spielerinnen drei Tage lang bei uns in Euskirchen zu Gast zu haben“, freute sich Uli Nolden, der Vorsitzende des Vereins. Zwar besteht der Boulodrome in den Erftauen erst seit drei Jahren, das Gelände gilt aber als eine der schönsten

und großzügigsten Pétanque-Spielflächen im Westen Deutschlands. Außerdem konnten sich die Euskirchener bei der Ausrichtung der Landesmeisterschaften bestens bewähren.

Die einzige Spielerin aus Euskirchen, Käthe Pusch, die in der ersten Euskirchener Mannschaft spielt, flog schon bei den ersten Spielen raus. „Hier zu gewinnen, ist nicht ganz einfach,“ erklärte Tom Bodenheim.

Der deutsche Frauen-Pétanque-Sport erfährt in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung. Bei der EM 2003 in Baden-Württemberg und 2005 in Duisburg konnten sich die deutschen Damen die Bronzemedaille sichern, 2004 gab es den Vizeweltmeistertitel auf Gran Canaria.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1218660601129>

Copyright 2008 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.